GETTY IMAGES

Durham Report: FBI hätte nie gegen Trump-Russland-Kontakte ermitteln dürfen

-
- 17.05.2023

Am Montag veröffentlichte Special Counsel John Durham seinen Bericht über die Untersuchung des US-Inlandsgeheimdienst FBI zu den Verbindungen zwischen Präsident Donald Trump und russischen Beamten. Ziel der Untersuchung mit dem Codenamen Crossfire Hurricane war es, herauszufinden, „ob Personen, die mit der Donald J. Trump for President-Kampagne in Verbindung standen, wissentlich oder unwissentlich mit der russischen Regierung zusammengearbeitet haben“.

Im Jahr 2019 bat der damalige Generalstaatsanwalt William Barr Durham, eine Untersuchung zu Crossfire Hurricane einzuleiten; Barr vermutete, dass die Untersuchung selbst ohne ausreichende Beweise eingeleitet worden war. Trump beschuldigte das FBI wiederholt, politisch motiviert zu sein. Der Durham-Bericht zeigt, dass er Recht hatte.

Crossfire Hurricane basierte auf Hinweisen, die demFBI von Trumps politischen Gegnern gegeben wurden, also von Leuten, die von der Schädigung von Trumps Ruf profitieren würden.

Durhams Schlussfolgerung? Das FBI hatte keine „tatsächlichen Beweise“ für geheime Absprachen zwischen russischen Beamten und Trumps Kampagne, bevor es mit Crossfire Hurricane begann. Durham kritisierte das FBI dafür, dass es sich auf „Bestätigungsvoreingenommenheit“ verlasse und einschlägige Informationen beiseite schiebe, die nicht zu seinen Behauptungen passten, dass Russland Trump bei der Wahlmanipulation geholfen habe.

Nach der Veröffentlichung des Berichts schrieb Trump auf Truth Social:

> Wow! Nach umfangreichen Untersuchungen kommt Special Counsel John Durham zu dem Schluss, dass dasFBI die Trump-Russland-Untersuchung niemals hätte einleiten dürfen! Mit anderen Worten, die amerikanische Öffentlichkeit wurde betrogen, genau wie sie jetzt von denen betrogen wird, die keine Größe für Amerika sehen wollen!
>
> CNN on the Durham report: "The bottom line is this — the investigation found that the FBI failed in many, many ways" — and should've never launched the fake Russia probe. pic.twitter.com/5AfDfQAkjw
>
> — RNC Research (@RNCResearch) May 15, 2023

Es ist belastend für Obama: Aus den handschriftlichen Notizen des damaligen Direktors der Central Intelligence Agency (US-Geheimdienst), John Brennan, geht hervor, dass er Präsident Barack Obama und seine Mitarbeiter über die Geheimdienstinformationen informierte. Offenbar wusste Obama alles über die „angebliche Zustimmung von Hillary Clinton ... zur Verunglimpfung von Donald Trump, indem er einen Skandal schürte, der eine Einmischung russischer Sicherheitsdienste behauptete“.

Am 28. Juli 2016 traf Brennan mit Obama und Mitarbeitern des Weißen Hauses zusammen, um Informationen im Zusammenhang mit der Präsidentschaftswahl 2016 zu besprechen. Unmittelbar danach, so der Bericht, „unternahmen Direktor Brennan und andere Beamte der Behörde Schritte, um sicherzustellen, dass die Verbreitung von Informationen im Zusammenhang mit den russischen Wahleinmischungsbemühungen, einschließlich der Informationen des Clinton-Plans, eingeschränkt wird, um sensible Informationen zu schützen und undichte Stellen zu verhindern“.

Die meisten Nachrichtenagenturen berichten nicht über Obamas Beteiligung an den Ermittlungen, obwohl dies eines der wichtigsten Ergebnisse des Berichts ist. Clintons Wahlkampfplan, Trump mit Russland in Verbindung zu bringen, ist etwas, von dem Obama, der damalige Präsident der Vereinigten Staaten, wusste und das er möglicherweise gesteuert hat. Warum machen sich nicht mehr Menschen Gedanken über die Rolle, die er bei all dem spielt?

Man sollte meinen, dass ein 306-seitiger Bericht, in dem FBI-Beamte wegen Korruption im Zusammenhang mit Ermittlungen gegen einen Präsidentschaftskandidaten angeklagt werden, zu einigen Verhaftungen führen würde. Das war jedoch nicht der Fall.

Während seiner vierjährigen Ermittlungen hat Durham nur *drei* Angeklagte angeklagt. Zwei von ihnen wurden von den Geschworenen freigesprochen. Der dritte, der sich schuldig bekannte, wurde nicht einmal zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Noch beunruhigender ist, dass diejenigen, die für diese Lügen verantwortlich sind, von den Berichterstattern nicht einmal in Betracht gezogen werden.

Durch und durch korrupt: Der US-Inlandsgeheimdienst der Fabrikation kommt weiterhin mit seinen rechtswidrigen Taktiken durch, und er verwischt die Spuren der Beamten, die die Marschbefehle geben. Es gibt ein tief verwurzeltes Übel in den USA. Lesen Sie *Amerika unter Beschuss*, um sich ein vollständiges Bild zu machen und zu verstehen, wer hinter diesem Angriff steckt.